

JEM!
Protokoll des ersten Transnationalen Treffens Kassel/Hofgeismar
17.03. - 19.03.2005

17.03.05, Tag 1:

Offizielle Eröffnung des Projekts JEM! durch den EKB des Landkreises Kassel. Erste Projekteinführung (klicken Sie auf den folgenden Link, um die Präsentation zu öffnen) [Präsentation JEM! Deutsch.](#)

Im Anschluss an die Projekteinführung stellten sich die Partnerorganisationen vor.

Der [Landkreis Kassel](#) als Projektträger: Regionale Behörde und Träger der öffentlichen Schulen. Der Landkreis erbringt Beratungsleistungen für die eigenen Schulen in Bezug auf Abfall durch den Eigenbetrieb regionale Abfallentsorgung und erstellt regelmäßig Abfallstatistiken für die Schulen. Beratung der eigenen Schulen in Bezug auf Energie und Wasser durch die kreiseigene Agentur „Energie 2000“ und regelmäßige Erstellung von Auswertungen zum Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Kosten für die Schulen. Durchführung des Projekts „Umweltfreundliche Schulen“ .

[BUPNET GmbH](#): Bildungsträger und europäische Projektagentur. Entwicklung von Lern Management Systemen. Langjährige Erfahrungen in der Umweltbildung. Durchführung von Seminaren, Workshops und Schulungen zu umweltrelevanten Themenstellungen. Erstellung und Anwendung von umweltrelevanten Telelearning- und Teleberatungseinheiten.

[KLK-Consult](#): Agentur für Umweltmanagementberatung. Beratung zur Einführung und Aufrechterhaltung von Umweltmanagementsystemen (EMAS, ISO 14.001). Beratung zur Durchführung von Umweltprüfungen und Öko-Audits. Umweltberatung (Abfall, Energie, Wasser, Gefahrstoffe etc.). Durchführung von Seminaren, Workshops und Schulungen zu umweltrelevanten Themenstellungen. Erstellung und Anwendung von umweltrelevanten Telelearning- und Teleberatungseinheiten.

[Imago Mundi \(Sardinien\)](#): Gemeinnütziger Kulturverein. Kooperation mit Schulen (Lehrpersonal), der Kommune und anderen Einrichtungen Cagliari zur Verbesserung des Zugangs zum sardischen Kulturgut für Kinder und Jugendliche mit dem Ziel Schule attraktiver zu gestalten und die Zahl der Schulabrecher zu reduzieren. Durchführung von Schulungen, Seminaren und Workshops zu kulturellen Themen. Erstellung von multimedialem Lernmaterial, Werbebroschüren und Plakaten zu kulturellen Themen. Arbeiten nach dem Lernhelferkonzept für kulturelle Themen an Schulen.

[Technisches Landwirtschaftsinstitut](#) (Sardinien) - Assoziierter Partner von Imago Mundi. Schule (400 Schüler/70 Lehrer) in der Nähe von Cagliari mit eigenem Landwirtschaftsbetrieb. Erzeugte Produkte (Olivenöl, Wein, Honig) werden verkauft.

[Landwirtschaftsschule Bolelawowo](#) (Polen): Polytechnische Schule, Schule Fachabitur (18-19). Bekannte und hoch angesehene regionale Schule. Umwelt ist Querschnittsthema in der Schule. Landwirtschaftlicher Betrieb. Umweltberatung (Abfall, Energie, Wasser, Gefahrstoffe etc.). Naturlehrpfad als didaktisches Modell (www.boleslawowo.org). Schulen aus der Region nehmen seit 4 Jahren an polnisch-deutschem Jugendaustausch Teil (jährlich 180-500 Kinder/Jugendliche).

[Berufsschule Csonka Janos \(Ungarn\)](#) (eigentliche Präsentation erfolgte per Video). Schule liegt in der Nähe von Budapest. Technische Berufe (Autoindustrie, IT, Handwerk). Übergreifende Bildungsprojekte zu umweltrelevanten Themen. Durchführung von Kursen in Zusammenarbeit mit der Handelskammer von Pest.

[Institut Brückenschlag e.V.](#): Der Verein verfügt über langjährige Erfahrung in der Organisation und Förderung des deutsch-polnischen Jugendaustauschs und gibt Hilfe zur Selbsthilfe für die Minderheiten der ehemaligen Ostblockstaaten. Durchführung von betriebs- und landwirtschaftlichen Seminaren und Workshops. Ausbildung polnischer Landwirte. Integration von Aussiedlern

[Pädagogisches Seminar der Universität Göttingen](#): Universitätsinstitut. Langjährige Erfahrungen im Bereich der übergreifenden Didaktik sowie der interkulturellen Didaktik. Programmiertes Lernen, Didaktische Modelle. Evaluatoren für Lern Management Systeme (bspw. SAP L3.) Vielfältige internationale Kontakte und Forschungsaufträge. Evaluatoren im Rahmen des eLearning-Projektes

[Gutwinski Management](#) (Österreich) musste aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen: Schulungs- und Beratungseinrichtung. Durchführung von Schulungen für Umwelt-, Gift-, Gefahrgut-,

Abfall-, Qualitätsbeauftragte. Organisation und Durchführung von Seminaren und Workshops. Aufbau von QM und UM-Systemen. Internationaler Jugendwettbewerb SCARABEO 2004. 1. Wiener Meisterschaft für Kinder und Jugendliche. Abfallwirtschaftskonzepte für Schulen in Österreich. Abfallanalysen in Wiener Kindertagesheimen. Erstellung und Durchführung von eLearning-Einheiten. Der französische Partner [GIP FIPAN/CAFOC](#) hat seine Teilnahme am Projekt als Projektpartner aus personellen Gründen zurückgezogen.

Die beteiligten deutschen Schulen des Landkreises Kassel haben die ersten Schritte zur Einführung eines Umweltmanagementsystems bereits unternommen. Nach der Gründung einer Projektgruppe und der Einführung des Themas Umweltmanagementsystem in den Unterricht, haben die Schulen mit der Umweltanalyse, d.h. mit der Erfassung relevanter Daten begonnen. SchülervertreterInnen mit Ihren LehrerInnen gaben die ersten Erfahrungsberichte und stellten ihre Ergebnisse anhand von Präsentationen und einer Ausstellung vor. In einigen Schulen sind ebenfalls Umweltprojekte (z.B. Biotop im Schulgarten, Papier- und Mülltage u.ä.) durchgeführt worden. Aufgrund der unterschiedlichen Schulformen und Altersgruppen (Grundschule, Gesamtschule, Berufsschule) muss die Einbettung in den Unterricht und die Beteiligung der Schüler und Schülerinnen entsprechend altersgerecht geplant werden. An der Gesamtschule, der [Marie-Durand-Schule \(MDS\)](#) in Bad Karlshafen wurde eine Umwelt-AG eingerichtet, deren Mitglieder auf freiwilliger Basis an der Einführung eines UMS mitarbeiten. Die Umweltanalyse ist unter der Leitung eines Lehrers vorgenommen worden, während an der IGS Kaufungen die Umwelt-AG die Umweltanalyse eigenständig anhand der Informationen und Aufgaben der Lernplattform durchgeführt hat. Es liegen Ergebnisse für den [Abfall-](#) und [Energiebereich](#) vor. Auch an der Elisabeth-Selbert-Schule gibt es eine freiwillige Umwelt-AG. Die Ergebnisse ihrer Arbeit wurden eindrucksvoll in der Ausstellung dargestellt. An der Herwig-Blankertz-Berufsschule ist das Thema in das Unterrichtsfach Politik und Wirtschaft eingebettet, so dass alle Schüler und Schülerinnen der entsprechenden Klassen beteiligt werden. Aufgrund der sehr jungen Schülerschaft ist es an der Grundschule Habichtswald das Lehrerkollegium bestehend aus 6 LehrerInnen, das als Koordinationsteam die Einführung des UMS vorantreibt. Doch die Schülerschaft wird aktiv durch Projekttag für das Thema Umweltschutz sensibilisiert, und es findet regelmäßig eine Schüler-AG mit 15-20 Freiwilligen statt.

18.03.05, Tag 2

Vorstellung der Schritte zur Einführung eines Umweltsystems (siehe Arbeitsplan) an Schulen sowie beispielhafter Ergebnisse.

Einführung in die [Funktionen](#) des projektspezifischen [Learning Management Systems \(LMS\)](#). Projektteilnehmer werden auf der Lernplattform administriert und erhalten eine Zugangsberechtigung zum Mitgliederbereich, in dem sich die Beratungseinheiten zur Einführung des UMS befinden. Über die Lernplattform werden zu jedem Arbeitsschritt Informationen und Aufgaben mit beispielhaften Materialien zur Verfügung gestellt. Diese Informationen richten sich vorwiegend an das Koordinationsteam, dass die Aufgaben an seiner Schule dann entsprechend koordiniert und verteilt oder selbst ausführt. Die Materialien und Aufgaben müssen ggf. in die Landessprache übersetzt werden, um sie für die Schüler- und Lehrerschaft verständlich zu machen. Die Materialien müssen ggf. auch an die spezifische Situation der Schule angepasst werden.

Besichtigung der Holzhackschnitzelfeuerungsanlage und der Photovoltaikanlage in der Herwig-Blankertz-Schule und Albert-Schweitzer-Schule. In Hessen gibt es sehr großen Baumbestand, so dass immer mehr öffentliche Einrichtungen auf diese Art der Wärmeerzeugung zurückgreifen. Das Betreiben einer Holzhackschnitzelfeuerungsanlage ist nur für das Heizen von Gebäuden ab einer relevanten Größe wirtschaftlich.

19.03.05, Tag 3

Besprechung der Arbeitspakete, die von den Projektpartnern realisiert werden anhand der Work Breakdown Structure, die auch Teil der Partnerverträge ist, sowie der [Formalitäten](#) (Budget, Verträge, Controlling/Monitoring, Berichte). Das Budget muss aufgrund des Ausscheidens des französischen Partners umverteilt werden. Ein diesbezüglicher Änderungsantrag bei der Europäischen Kommission erfolgt.

Bei den Partnerverträgen handelt es sich um Standardverträge, die nur in Englisch vorliegen. Zur Verbesserung des Verständnisses wurde ein Vertrag beispielhaft ins Deutsche übersetzt und den Partnern vorgestellt. Die Partner überprüfen die Adress- und Bankangaben und unterzeichnen jeweils ihr englisches Exemplar.

Weitere Planung:

Die nächsten Arbeitsschritte sind im [Arbeitsplan](#) zusammengefasst.

Bis zum nächsten transnationalen Treffen sollen die Partner die ersten beiden Arbeitsschritte des Arbeitsplan realisieren:

1. Vorbereitung des Projekts (Information der Schule, Einrichtung eines Koordinationsteams, Festlegung der Zuständigkeiten und der Unterrichtsform)
2. Durchführung der Umweltprüfung (Umweltdaten mit Hilfe von Checklisten erfassen, Bericht erstellen)

Um den Partnern eine direkte Hilfestellung bei der Einführung eines UMS geben zu können, wurde angeregt, dass der Umweltberater, Karl-Ludwig Kratz, die Schulen vor Ort besucht. Die Besuche sollten vor dem nächsten Treffen im September stattfinden. Die Terminplanung erfolgt im direkten Austausch zwischen den Schulen und Karl-Ludwig Kratz. Die anfallenden Kosten, die im Budget nicht vorgesehen waren, werden aus dem Partnerbudget des ausgeschiedenen Partners CAFOC finanziert.

Das nächste transnationale Treffen wird im September in Bolelawowo Polen stattfinden. Das dritte Treffen ist für Mai 2006 in Sardinien und das Abschlusstreffen für November 2006 in Ungarn vorgesehen.